

Inhalt

<i>Einleitung des Herausgebers</i>	9
------------------------------------------	---

Wilhelm Bruns

Vom Ost-West-Konflikt zur Ost-West-Kooperation.

<i>Probleme und Perspektiven des KSZE-Prozesses</i>	15
-----------------------------------------------------------	----

1. Einführung	15
2. Die KSZE-Schlußakte als Grundlage des KSZE-Prozesses	16
3. Die entspannungspolitische Bedeutung der KSZE-Schlußakte	18
4. Konferenzfolgen als Motor des KSZE-Prozesses.....	19
5. Probleme bei der Anwendung der Schlußakte.....	22
6. Konferenzprojekte aus den einzelnen „Körben“	24
6.1 Konventionelle Stabilität vom Atlantik bis zum Ural.....	24
6.2 Projekt „Ost-West-Wirtschaftskonferenz“	27
6.3 Menschenrechtskonferenz	28
7. Ungleichzeitigkeit in der Entwicklung des KSZE-Prozesses	31
8. Zur entspannungspolitischen Rolle der beiden deutschen Staaten.....	33
9. Erfahrungen im KSZE-Prozess.....	35
10. Perspektiven	37

Christian Krause

Konventionelle Stabilität contra Friedensordnung..... 39

1. Konventionelle Abrüstung im Zuge der Entspannungspolitik	40
2. Drei Denkansätze für neue Verhandlungen.....	41
3. Was bedeutet konventionelle Stabilität?.....	48
4. Zwei Friedensbegriffe.....	51
5. Gesicherte Warnzeit als Voraussetzung für militärische Entspannung	53
6. Über die konventionelle Stabilität hinaus.....	56

Eckhard Lübke

Stand und Perspektiven von Abrüstung und Rüstungskontrolle im Ost-West-Verhältnis..... 59

1. Ausgangslage nach dem INF-Abkommen.....	59
2. Strategische Offensiv- und Defensivsysteme.....	64
3. Konventionelle Streitkräfte in Europa.....	69
4. Nukleare Kurzstreckenwaffen.....	76
5. Ausblick	82

Oliver Thränert

Abschreckung und Kriegsverhütung in den Ost-West-Beziehungen

1. Einleitung	83
2. Überwindung der nuklearen Abschreckung oder Abschreckungsmanagement?	84
2.1 Der Begriff der Abschreckung.....	84
2.2 Modelle zur Überwindung der nuklearen Abschreckung	86

2.3 Zwei unterschiedliche Schulen der nuklearen Abschreckung: Abschreckung durch Kriegsführungsfähigkeiten und Minimalabschreckung.....	93
3. Die Abschreckungspolitik der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion.....	100
4. Schluß: Modelle für den Umgang mit nuklearer Abschreckung.....	105

Wulf Lapins

<i>Kontinuität und Wandel in der sowjetischen Westeuropapolitik</i>	107
Einleitung	107
1. Historischer Abriß der sowjetischen Westeuropapolitik.....	109
1.1 Lenins Programmatik und Stalins Machthandeln bis zum Zweiten Weltkrieg.....	109
1.2 Die Westeuropakonzeption der UdSSR während der Zeit des Kalten Krieges.....	111
1.3 Akzentsetzungen von Chruschtschow und Breschnjew.....	115
2. Michail Gorbatschow ante portas — „Neues Denken“ in der Westeuropapolitik?.....	118
3. Das Sicherheitsregime im „Gemeinsamen Haus Europa“ aus sowjetischer Perspektive.....	123
4. Schlußfolgerungen.....	126

Hans-Georg Ehrhart

<i>Das europäische System und Frankreichs Rolle im Ost-West-Konflikt</i>	131
1. Einleitung	131
2. 1917/18: Überlagerung des Ost-West-Konflikts durch den deutsch-französischen Machtkonflikt.....	133
3. 1947/48: Europäische Großmachtträume und die Dominanz des Ost-West-Konflikts.....	135

4. 1967/68: Zweimal Verteidigung plus Entspannung — Frankreich und die NATO.....	138
5. 1987/88: Französische Dogmen — europäische Ziele.....	143
6. Ausblick: Es lebe Europa! — aber welches?.....	151

Henrik Bischof

Perspektiven für die Weiterentwicklung der ökonomischen

Zusammenarbeit zwischen Ost und West..... 155

1. Die politischen Rahmenbedingungen.....	155
2. Die ökonomischen Rahmenbedingungen.....	156
3. Der Stand des Ost-West-Handels.....	157
4. Das Verhältnis EG—RGW.....	158
5. Die technologische Zusammenarbeit.....	160
6. Produktionskooperation in Drittländern.....	161
7. Die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures).....	162
8. Die Bedeutung des KSZE-Prozesses.....	164

Uwe Ziegler

Menschenrechte im Ost-West-Konflikt. Das Beispiel DDR..... 167

1. Menschenrechte im Ost-West-Konflikt.....	167
2. Das Beispiel DDR.....	176
2.1 Gleichrangigkeit aller Menschenrechte.....	181
2.2 Staatssouveränität und internationaler Menschenrechtsdialog.....	183

Auswahlbibliographie..... 189

Zu den Autoren..... 192